

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sich talwärts in waldige Schluchten verlieren. In diesen fanden die Franzosen einen vorläufigen Halt, der ihnen in der folgenden Nacht im Nahkampf genommen wurde. Der Angriff des deutschen linken Flügels machte das Verbleiben der feindlichen Abteilungen südlich der Waldhöhe unmöglich. Am 14. Januar griffen die brandenburgischen Regimenter dort erneut an. Die deutsche Artillerie beherrschte bereits das Aisnetal und somit die dort über den Fluß geschlagenen Brücken. Der Rückzug der Franzosen über diese, die mehrfach von den Fluten des hochangeschwollenen Flusses weggerissen und mühselig erneuert wurden, gestaltete sich äußerst verlustreich. Besonders war die Zerstörung der Brücke bei Millly verhängnisvoll. Eine über Rotterdam kommende Pariser Meldung schreibt: „Die Leichen der Franzosen bedeckten wie von einer Riesensichel niedergemäht das Ufer des Flusses.“ Soissons wurde, wie auch auf Seite 51 bereits geschildert, von der deutschen Artillerie schwer beschossen. Eine Kompanie des Leibregiments drang sogar bis in die Vorstädte von Soissons vor. Nur in dem Flußbogen östlich



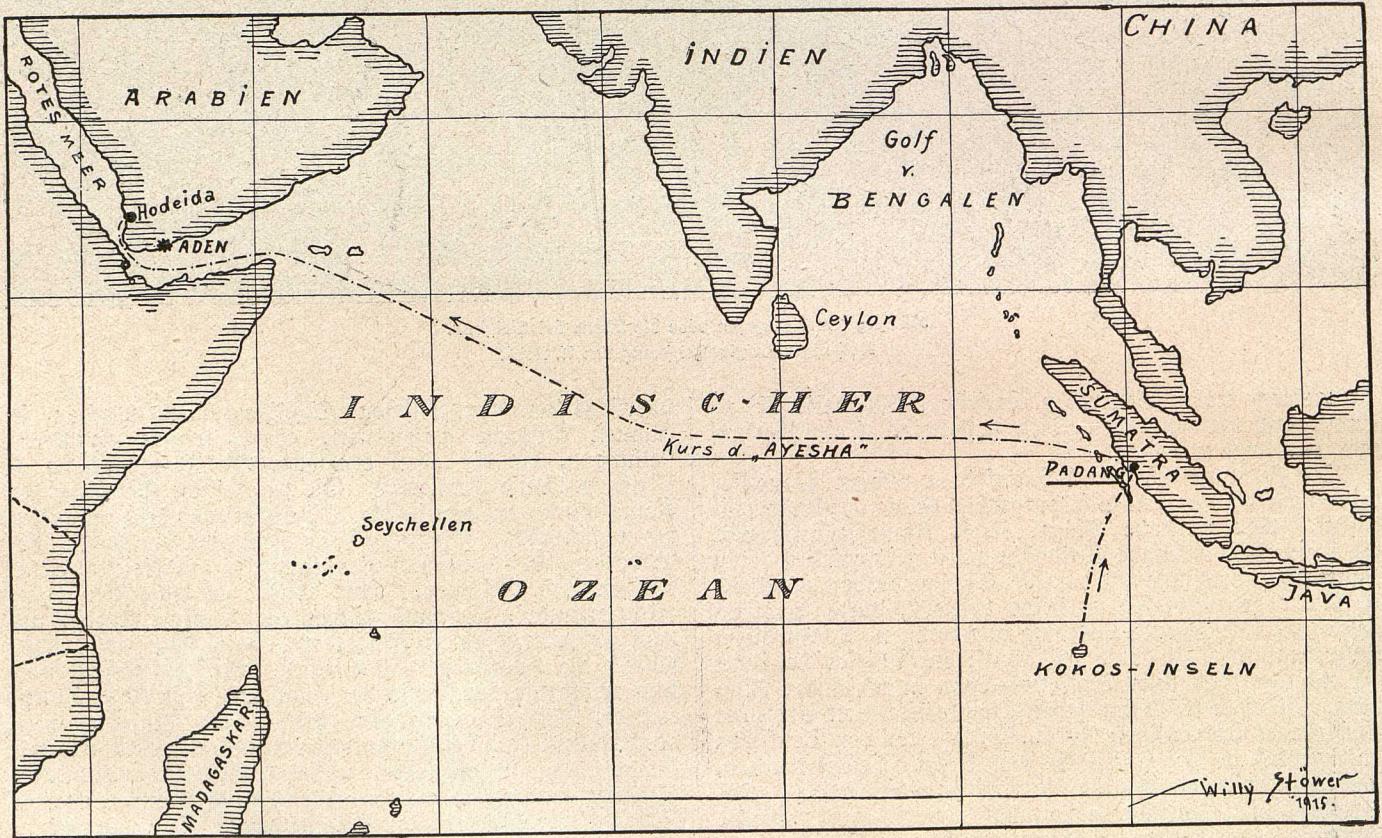
Kapitänleutnant v. Mücke.

Phot. Ferd. Urbahn, Kiel.

der Stadt vermochten schwache französische Abteilungen sich zu behaupten. 3000 französische Leichen lagen vor der deutschen Front. Der Feind war auf einer Frontbreite von 12 bis 15 Kilometer um 2 bis 4 Kilometer zurückgeworfen, hatte 5000 ungewundete Gefangene, 18 schwere und 17 leichte Geschütze sowie zahlreiches weiteres Kriegsmaterial verloren, und zwar trotz numerischer Übermacht. Auf deutscher Seite hatte die 6. Division unter General Wschura (Bild Seite 52) gekämpft, auf französischer die 14. Infanterie- und die 55. Reservedivision, eine gemischte Jägerbrigade, ein Territorialinfanterieregiment, ferner Turkos, Zuaven und marokkanische Schützen.

Die deutschen Führer erhielten hohe Auszeichnungen. Mehr mögen ihnen noch die anerkennenden Worte des obersten Kriegsherrn gegolten haben, die er ihnen und ebenso seinen lieben Märkern schriftlich und mündlich in überaus herzlicher Weise ausgesprochen hat. Der Gefechtsbericht des Großen Hauptquartiers schließt mit Führer solchen Schlages

den Worten: „Auf Truppen und kann das deutsche Volk stolz sein.“



Der vom Landungskorps des bei den Kokosinseln am 9. November 1914 zerstörten Kleinen Kreuzers „Emden“ auf S. M. Hilfskreuzer „Ayesha“ (Emden II) zurückgelegte Weg nach Padang auf Sumatra und von dort durch den Indischen Ozean nach Hodeida in Arabien.